

**Quelle** Stuttgart Zeitung - Stadtausgabe vom 26.04.2012  
**Seite** 6  
**Jahrgang** 2012  
**Nummer** 97  
**Ressort** Landespolitik  
**Seitentitel** LAPO

STUTTGARTER  
ZEITUNG

Karlsruhe

## Projekt für Kinder von Strafgefangenen

Die Kinder inhaftierter Mütter und Väter nimmt ein bundesweit einmaliges Pilotprojekt in den Blick. 'Ziel ist es, den Inhaftierungsschock der Kinder zu mildern, eine lange Trennung zu überbrücken und die Rückkehr des Vaters oder der Mutter nach der Entlassung zu erleichtern', sagte Harald Egerer vom Verein Projekt Chance in Karlsruhe. Das Programm ist auf drei Jahre angelegt, wird von der Baden-Württemberg Stiftung mit 500 000 Euro finanziert und vom Netzwerk Straffälligenhilfe organisiert. Die Uniklinik in Ulm übernimmt die wissenschaftliche Begleitung. Die Situation der Kinder von Strafge-

fangenen ist nach Ansicht von Egerer lange Zeit nicht beachtet worden. Gemeinsam mit der Universität Ulm seien jetzt Standards zum Umgang mit den betroffenen Familien erarbeitet worden. Horst Belz vom Netzwerk Straffälligenhilfe sagte, dass sich bisher 14 der 18 Vollzugsanstalten an dem Programm beteiligen. 'Wir betreuen bereits 71 Familien mit 211 betroffenen Menschen', sagte Belz. Sechs von zehn Anfragen kämen von den Inhaftierten. dpa